



**Medieninformation, 24**. **September 2014**

**Väterkarenz und Karriereerfolg**

**JOANNEUM RESEARCH und ÖGUT forschen mit SchülerInnen zum Thema Väterkarenz**

**Die Ergebnisse einer aktuellen JOANEUM RESEARCH Studie zeigen, dass sich Karenz bei Männern nicht negativ auf ihren Karriereerfolg auswirkt, weil sie sich häufig für eine kurze Karenz entscheiden. Damit bleibt die Betreuungsverantwortung weiterhin bei den Frauen und erschwert ihren erfolgreichen Wiedereinstieg. Das Bundesministerium für Bildung und Frauen setzt sich für mehr Männer in Karenz ein, davon profitieren Eltern und Kinder.**

Gestern fand die Abschlussveranstaltung zum Sparkling Science Forschungsprojekt „[Väterkarenz – Auswirkungen auf Karrieren von Männern](http://www.sparklingscience.at/de/projekte/590-v-terkarenz/)“ im Bundesministerium für Bildung und Frauen statt. JOANNEUM RESEARCH präsentierte die Forschungsergebnisse und SchülerInnen der AHS Rahlgasse Wien stellten ihre Werbekampagne zu Väterkarenz vor. Die ÖGUT präsentierte eine Good Practice Broschüre zur Umsetzung von Väterkarenz in Organisationen, die anhand der Studienergebnisse erarbeitet wurde. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion diskutierten Karenzväter mit VertreterInnen der Politik sowie der Projektleiterin Helene Schiffbänker zum Thema „Was braucht es in Österreich, damit mehr Männer in Karenz gehen?“

*„Im Herbst starten die Verhandlungen rund um das Kinderbetreuungsgeld-Konto. Gemeinsam mit dem zuständigen Familienministerium soll das derzeitige Modell vereinfacht werden. Damit wollen wir mehr Flexibilität, Transparenz und Vereinfachung für die Eltern,“* so Ines Stilling, Sektionschefin im Bundesministerium für Bildung und Frauen im Rahmen der Podiumsdiskussion. Dies soll den Anreiz für Männer in Karenz zu gehen, erhöhen und gleichzeitig deren Karenzdauer erweitern. „*Eine längere Väterkarenz ermöglicht, dass sich Eltern die Kinderbetreuung relativ gleichwertig aufteilen. So können Frauen rascher wieder ins Erwerbsleben zurückkehren und langfristig, über die Karenz des Partners hinaus, einer substantiellen Erwerbsarbeit nachgehen. Kurze Väterkarenzen hingegen erweisen sich eher als ‚Ausflug‘ ins Familienleben und ändern nichts an den klassischen Rollenverteilungen.*“ erklärt Schiffbänker.

**Alle Studienergebnisse auf einem Blick**

In der Studie wurde untersucht, wie sich die Karenz bei Akademikern auf ihre Einkommens- und Karriereentwicklung auswirkt. Die Ergebnisse zeigen:

* Karenz bei Männern wirkt sich nicht negativ auf ihr Einkommen und ihren Karriereerfolg aus.
* Väter können dann ohne Karrierenachteile Karenz beanspruchen, wenn sie Vorstellungen des Arbeitgebers berücksichtigen oder in familienfreundlichen Unternehmen tätig sind: hier können Väter längere Karenzen (bis zu einem Jahr) beanspruchen und in Teilzeit zurückkehren. Das trägt zu mehr Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern bei.
* Karenzväter können die Unternehmenskultur positiv verändern: Sie werden zu Pionieren und Role Models, wenn mehrere Väter einer Organisation den Schritt in die Karenz wagen und ihr Karenzdesign nicht (nur) an den Anforderungen des Unternehmens ausrichten, sondern an den eigenen Vorstellungen und Erfordernissen der Familie.

Das Forschungsprojekt „[Väterkarenz – Auswirkungen auf Karrieren von Männern](http://www.sparklingscience.at/de/projekte/590-v-terkarenz/)“ wurde im Rahmen des Förderprogramms Sparkling Science durchgeführt und vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gefördert. ProjektpartnerInnen von JOANNEUM RESEARCH sind die Österreichische Gesellschaft für Umwelt & Technik (ÖGUT), die Synthesis Forschungs-GesmbH und die University Örebro. Alle Forschungsergebnisse wurden gemeinsam mit SchülerInnen des Gymnasiums Rahlgasse erarbeitet und diskutiert.

Ergebnisse und mehr Informationen finden Sie auf der Projekthomepage: <http://www.sparklingscience.at/de/projekte/590-v-terkarenz/>

Die Präsentationen der Abschlussveranstaltung sowie die Good Practice Broschüre stehen auf <http://www.oegut.at/de/vaeterkarenz-abschluss-va.php> online zur Verfügung.

**Ansprechpersonen:**

|  |  |
| --- | --- |
| Helene SchiffbänkerProjektleiterin, Forschungsgruppe TIP - Innovation, Technologie, Politikberatung Tel: +43 1 5817520-2826Mail: helene.schiffbaenker@joanneum.atwww.joanneum.at | Beatrix Hausnerwissenschaftliche Projektmanagerin, ÖGUT, Österreichische Gesellschaft für Umwelt und TechnikTel: +43 1 315 63 93 - 14Mail: beatrix.hausner@oegut.at www.oegut.at |